

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1914

413 (7.9.1914) Abendblatt

erzählen, daß deutsche Truppen belgische Städte und Dörfer niedergebrannt haben, ihnen aber verschwiegen, daß belgische Mädchen wehrlosen Verwundeten auf dem Schlachtfeld die Augen ausgestochen haben. Bekanntlich belgische Städte haben unsere Offiziere zum Essen geladen und über den Tisch hinüber erschossen. Gegen alles Völkerrecht wurde die ganze Zivilbevölkerung Belgiens aufgebunden, die sich im Rücken unserer Truppen nach anfänglichem freundlichem Empfang mit versteckten Waffen und grausamster Kampfweise erhob. Belgische Frauen haben Soldaten, die sich im Quartier aufgenommen, zur Ruhe legten, die Gasse durchschnitten. England wird auch nicht von den Dum-Dum-Geschossen erzählt, die von Engländern und Franzosen trotz aller Abkommen und der heuchlerisch verkündeten Humanität verwendet worden sind, und die Sie hier in Originalpackung einsehen können, so wie sie bei englischen und französischen Gefangenen gefunden wurden.

Seine Majestät der Kaiser hat mich ermächtigt, dies zu sagen und zu erklären, daß er vollstes Vertrauen in das Gerechtigkeitsgefühl des amerikanischen Volkes habe, das sich durch den Bürgerkrieg, den unsere Gegner gegen uns führen, nicht täuschen lassen werde. Wer seit dem Ausbruch dieses Krieges in Deutschland gelebt hat, und die große und moralische Volkserhebung der Deutschen, die von allen Seiten bedrückt, zur Verteidigung ihres Rechtes auf Freiheit und Selbstbestimmung, beobachtet kann und weiß, daß dieses Volk keiner unnötigen Grausamkeit, keiner Rohheit fähig ist, der weiß, daß wir siegen werden, dank der moralischen Wucht, die die gerechte Sache unserer Waffen gibt.

Verschiedene Nachrichten.

Deutsche Professoren verzichten auf englische Auszeichnungen.
Wien, 7. Sept. (Nicht amtlich.) Eine größere Anzahl von Professoren der verschiedensten deutschen Universitäten veröffentlichte eine Erklärung, in der sie in dankbarem Nationalgefühl auf die ihnen von englischen Universitäten, Akademien und gelehrten Gesellschaften verliehenen Auszeichnungen und die damit verbundenen Rechte verzichten. In der Begründung dieses Entschlusses wird ausgeführt, daß England seit Jahren die Völker gegen uns aufgewiegelt und sich insbesondere mit Frankreich und Rußland verbündet habe, um unsere Weltmacht zu vernichten und unsere Kultur zu erschüttern. Der brutale Egoismus Englands habe ihm eine unerhörte Schuld aufgeladen.

Unglaublich!
* Berlin, 6. Sept. Bis zu welchen unglaublichen Leistungen die englischen Rüstungsindustrien sich vertiefen, zeigen neue englische Zeitungen, die in Berlin eingetroffen sind und dem Kriegsministerium übergeben worden sind. Darin wird über den Tod des deutschen Kaisers, die Aufhebung in Rom und die Feierlichkeiten usw. bei der Beisetzung eingehend (III) berichtet.

Verbot des Besuchs eines Gefangenenlagers.
München, 6. Sept. Der Besuch des Truppenlagers Rechfeld, in dem sich mehrere tausend gefangene Franzosen befinden, und das am vorigen Sonntag von etwa 20000 Neugierigen besucht wurde, ist aus gesundheitspolizeilichen Gründen verboten worden. In Oberschleißheim bei München haben sich Weiber derart mit Liebesgaben an die französischen Gefangenen herangebracht, daß das Generalkommando München mit der Feststellung und Veröffentlichung ihrer Namen droht.

Die deutsche Verwaltung in Polen.
Berlin, 5. Sept. In Polen wird bekanntlich in drei Gouvernements eine deutsche Verwaltung eingeführt. Besonders wichtig ist dort eine Medizinalverwaltung wegen der von Osten her drohenden Seuchengefahr. Zu dem Leiter dieser Kommission wurde der Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Abel befohlen, bisher Vortragender Rat in der Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern.

Der frühere Londoner Botschafter im Feld.
Berlin, 5. Sept. Fürst Richnowsky bittet den „Lokal-Anzeiger“, mitzuteilen, daß er auf allerhöchsten Befehl dem Oberkommando der 1. Armee zugeteilt wurde und sich im Auto auf den Kriegsschauplatz begeben habe.

Auf der Flucht vor den Russen gestorben.
Berlin, 5. Sept. Der frühere langjährige konservative Abgeordnete v. Rauter ist in Königsberg, nachdem er dort auf der Flucht vor den Russen schwer erkrankte, gestorben.

Kriegsgefangene Offiziere.
Wien, 6. Sept. (Amtlich.) Zur Bedienung kriegsgefangener Offiziere werden keine Mannschaften des deutschen Heeres verwendet. Sofern diese Offiziere keine Burschen oder Diener mitgebracht haben, werden Leute ihrer Nationalität in der unbedingt notwendigen Zahl aus den Mannschaften gefangenener Lager herangezogen.

ser können in sehr kurzer Zeit auf- und abgebaut werden und werden auf einigen Wagen nachgeführt. Eine Küche ist in diesen Häusern nicht untergebracht, sondern es folgt mit dem Gepäck ein Küchenautomobil des Kaisers, das mit allen Vorrichtungen zur Herstellung einfacher Speisen versehen ist. Mit dem Küchenauto werden auch die Bestandteile eines Zeltes, in dem für 12 Personen gedeckt werden kann, mitgeführt. Das Zelt ist 6 Meter lang und 4 Meter breit. Da in diesem Küchenautomobil auch Borräte und allerlei Geräte mitgeführt werden müssen, so ist ebenso, wie bei den Barackenwagen besonderes Gewicht darauf gelegt, daß der Raum bis an die Grenzen des Möglichen ausgenutzt ist, und alles ist in der praktischsten Weise angeordnet.

Er Kitzener als Komödiant. Lord Kitzener, der jetzt so schöne Reden hält und durch das Pathos seines Vortrages die Scharen auswehen möchte, die seine Soldaten erlitten haben, ist für diesen Beruf durchaus nicht unvorbereitet. Wie nämlich eine englische Wochenschrift erzählt, hat sich der „Sieger von Omdurman“ ernstlich mit dem Gedanken getragen, den Sabel in die Ecke zu stellen und sein Glück lieber auf den Brettern des Theaters, als auf der Bühne der Weltgeschichte zu versuchen. Nachdem der junge Kitzener die königliche Militärschule durchgemacht hatte, wollte er im Heer nicht so recht vorwärts kommen. Der Garnisonsdienst war ihm langweilig, und er zerbrach sich den Kopf, wie er wohl eine bessere, keinem Talent und keinem Ehrgeiz angemessenere Beschäftigung finden könnte. Nun hatte er stets viel Lust zur Schauspielerei gehabt; bei den Liebhaberaufführungen auf der Kriegsschule und in Familien war er durch sein komisches Talent aufgefallen, und so sah er denn hier sich einen Weg zur Unsterblichkeit winken. Er ging zu einem ihm bekannten Theaterdirektor und bot ihm, ihn in seine Truppe aufzunehmen. Der Direktor aber hatte zu Kitzeners Talent kein richtiges Vertrauen und gab dem jungen Offizier den Rat, lieber bei seinem alten Beruf zu bleiben; da werde er es immer noch weiter bringen, wie am Theater. Kitzener war also so weit wie zuvor und sah wieder mißvergnügt bei seinem Regiment. Um sich auszuweisen, suchte er nun nach

Ein Abiturient als Eroberer einer Kanone.
Leipzig, 5. Sept. Der Abiturient Heinrich Reinhold vom Gymnasium in Schleusingen, welcher als Kriegsfreiwilliger eintrat, hat eine französische Kanone erbeutet.

Wieder ein englischer Dampfer weniger.
London, 7. Sept. (W.B. — Amtlich.) Die Admiralität gibt bekannt, daß der Passagierdampfer „Runo“ der Wilsonlinie am 5. September nachmittags nahe der englischen Ostküste auf eine Mine gelaufen und gesunken sei. Die Besatzung und die Passagiere seien gerettet bis auf etwa 20 Russen, die aus Paris geflüchtet waren.

Nun kann's nicht fehlen.
Christiania, 5. Sept. Die „Agence Havas“ teilt mit, daß der Regent von Norwegen sich freiwillig in die französische Armee eingetretten ist.

Stockholm, 6. Sept. Erzkönig Manuel richtete von London aus einen Brief an seine royalistischen Parteifreunde in Portugal mit der Aufforderung, in den englischen Seeresdienst zu treten. Der Erzkönig selber hat sich bereits in die englische Armee einreihen lassen.

Erzherzogin Isabella — Schwester Trmgard.
Wien, 5. Sept. Die mit dem Prinzen Georg von Bayern vermählte österreichische Erzherzogin Isabella reiste heute mit einer Abteilung des roten Kreuzes zum nördlichen Kriegsschauplatz ab. Sie heißt als Berufspflegerin Schwester Trmgard.

Alkohol in Rußland verboten.
Petersburg, 7. Sept. Der Verkauf von Spirituosen in Rußland ist für die Dauer des Krieges verboten.

Englische Kriegserkläre.
Notterdam, 5. Sept. Im London Hyde-Park reiten jetzt, wie aus London gemeldet wird, phantastisch gekleidete Damen im Herrenanzug herum mit Plakaten, welche die Aufschrift tragen: „Bögert nicht, zu den Waffen für König und Land zu gehen.“

Die 19. Verlustliste.

- Berlin, 5. Sept. (W.B. Amtlich.)
- 38. Infanterie-Division: Verwundet 1 Offizier.
 - 42. Infanterie-Division, Kraftfahrer: Vermißt 2 Mann.
 - Stab der 80. Infanterie-Brigade: Verwundet 1 Mann.
 - Garde-Füsilier-Regiment: tot 4 Unteroffiziere und 15 Mann, verwundet 2 Offiziere, 3 Unteroffiziere und 73 Mann.
 - 2. Garde-Infanterie-Regiment: tot 1 Unteroffizier, verwundet 3 Unteroffiziere und 18 Mann, vermisst 1 Mann.
 - Garde-Reserve-Infanterie-Regiment: tot 1 Offizier, 5 Unteroffiziere und 17 Mann, verwundet 8 Offiziere und 46 Mann, vermisst 4 Mann.
 - Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 4: verwundet 2 Unteroffiziere und 28 Mann.
 - Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 12: verwundet 1 Mann.
 - Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 16: verwundet 1 Mann.
 - Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 24: verwundet 1 Mann.
 - Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 28: tot 1 Mann.
 - Rekrutendepot vom Ersatzbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 34: tot 1 Offizier.
 - Brigade-Ersatzbataillon Nr. 44: tot 1 Offizier.
 - Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 49: verwundet 1 Mann.
 - Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 55: tot 1 Mann.
 - Brigade-Ersatzbataillon Nr. 57: tot 2 Offiziere, 3 Unteroffiziere, 5 Mann, verwundet 2 Offiziere, 6 Unteroffiziere, 45 Mann.
 - Brigade-Ersatzbataillon Nr. 58: tot 3 Unteroffiziere und 9 Mann, verwundet 2 Offiziere, 10 Unteroffiziere und 63 Mann.
 - Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 64: tot 1 Mann, verwundet 1 Offizier und 12 Mann.
 - Infanterie-Regiment Nr. 65: tot 1 Unteroffizier, verwundet 4 Unteroffiziere und 4 Mann, vermisst 7 Mann.
 - Infanterie-Regiment Nr. 71: tot 1 Offizier und 12 Mann, verwundet 4 Offiziere, 8 Unteroffiziere und 44 Mann, vermisst 2 Mann.
 - Infanterie-Regiment Nr. 76: tot 1 Unteroffizier und 4 Mann, verwundet 1 Unteroffizier und 27 Mann, vermisst 3 Mann.
 - Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 80: tot 1 Unteroffizier.
 - Infanterie-Regiment Nr. 85: tot 1 Offizier und 1 Mann, verwundet 5 Unteroffiziere und 28 Mann, vermisst 1 Mann.
 - Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 93: tot 1 Unteroffizier und 9 Mann, verwundet 4 Unteroffiziere und 31 Mann, vermisst 8 Mann.
 - Infanterie-Regiment Nr. 94: tot 5 Mann, verwundet 1 Unteroffizier und 4 Mann.
 - Ersatzbataillon des Infanterie-Regiments Nr. 109: verwundet 1 Mann.
 - Infanterie-Regiment Nr. 167: verwundet 1 Offizier.
 - Jäger-Bataillon Nr. 5: tot 1 Offizier, 3 Unteroffiziere und 11 Mann, verwundet 6 Offiziere, 5 Unteroffiziere und 74 Mann.
 - Garde-Maschinengewehr-Abteilung 2: tot 1 Mann, verwundet 4 Mann.
 - Garde-Reserve-Mann-Regiment: tot 1 Offizier, verwundet 1 Offizier und 1 Unteroffizier.
 - Reibschiff-Regiment Nr. 1: tot 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 4 Mann, verwundet 2 Unteroffiziere und 10 Mann.
 - Reserve-Dragoner-Regiment Nr. 5: verwundet 3 Mann.
 - Dragoner-Regiment Nr. 7: tot 2 Mann, verwundet 2 Unteroffiziere und 13 Mann, vermisst 4 Mann.
 - Ussaren-Regiment Nr. 10: verwundet 4 Mann, vermisst 2 Unteroffiziere und 5 Mann.
 - 42. Feld-Artillerie-Brigade: verwundet 1 Offizier.
 - 5. Garde-Feldartillerie-Regiment: vermisst 1 Mann.

einem Spezialgebiet, in dem er sich ausbilden könnte, und verfiel auf die Photographie, die damals noch etwas verhältnismäßig neues war. Ihre Anwendung für das Heer war in England noch nicht ausgebeutet worden. So bot sich denn Kitzener ein interessantes Feld der Tätigkeit, und als das Kriegsministerium bald darauf eine militärische Kommission nach Palästina sandte, wurde ihr Kitzener als wissenschaftlicher Photograph zugeteilt und leistete hier, sowie später in Ägypten so vortreffliches, daß seine Vorgesetzten auf ihn aufmerksam wurden.

Wie heißt der neue Papst? — Sein Familienname ist Della Chiesa, sein angenommener Name Benedikt XV. werden alle antworten, die die Telegramme über die Papstwahl gelesen haben. Aber die „Wertinger Zeitung“ weiß es besser und nach ihr heißt der neue Papst ganz anders und — viel viel länger. Ein Extrablatt dieses Blattes hat nämlich folgenden Wortlaut:

„Wertinger Zeitung“

Telegramm
(Gerold-W.)
Wertingen, 3. Sept., nachm. 2 Uhr.

Papstwahl
Rom, 3. Septbr. (Wolff-Meld.) Der Kardinal David Emil Ludwig Anton Heinrich Sidor Emil Siegfried Anton wurde zum Papst gewählt. Er ist im 60. Lebensjahre und war Erzbischof von Bologna.

Ist in Wertingen zum erstenmal ein Eigenname mit Hilfe von Vornamen an Telexphon buchstabiert worden? Die Anfangsbuchstaben der Vornamen zusammen den Namen Della Chiesa ergeben. Die Vornamen in der „Wertinger Zeitung“ haben die richtige Reihenfolge, nur zwischen Anton und Heinrich fehlt noch Caesar, so daß auf diese Art der neue Papst von der „Wertinger Zeitung“ sogar einen Namen zu wenig bekommen hat.

- 1. Garde-Reserve-Feldartillerie-Regiment: verwundet 2 Offiziere, 2 Unteroffiziere und 18 Mann.
- Feldartillerie-Regiment Nr. 2: tot 1 Offizier und 2 Mann, verwundet 2 Unteroffiziere und 3 Mann.
- Feldartillerie-Regiment Nr. 11: vermisst 1 Mann.
- Feldartillerie-Regiment Nr. 14, leichte Munitionskolonne: verwundet 1 Mann.
- Feldartillerie-Regiment Nr. 47: tot 2 Mann.
- Feldartillerie-Regiment Nr. 55: tot 3 Mann, verwundet 1 Offizier, 2 Unteroffiziere und 10 Mann, vermisst 1 Unteroffizier.
- 1. Garde-Fußartillerie-Regiment: tot 1 Unteroffizier und 3 Mann, verwundet 14 Mann.
- Garde-Division, Bräuden-Train 3: verwundet 1 Mann.
- Pionier-Bataillon Nr. 11: tot 3 Mann, verwundet 6 Mann.
- Pionier-Bataillon Nr. 16: tot 1 Unteroffizier und 3 Mann, verwundet 4 Unteroffiziere und 23 Mann, vermisst 7 Mann.
- Pionier-Bataillon Nr. 28: verwundet 2 Mann.
- Feld-Fliegertruppe: verwundet 1 Offizier.
- Leichte Funkenstation des 13. Armeekorps: verwundet 1 Unteroffizier.
- 21. Reserve-Sanitäts-Kompanie des 7. Armeekorps: verwundet 1 Mann.
- Notes Kreuz: verwundet 1 Mann.

Der Verlostliste sind folgende Namen entnommen:
Von der Kavallerie-Kraftwagen-Kolonne Nr. 7 Mannheim: Kraftfahrer Jacobs und Platt verwundet, Wieselhuber Deschum, Unteroff. Peter und die Kraftwagenführer Witz, Wehert, Dref, Walded und Schneider vermisst.

o Karlsruhe, 5. Sept. Auf dem Feld der Ehre sind u. a. gefallen: Lt. Ing. Fridolin Döner in Karlsruhe, Lt. Gustav Freiherr v. Meyern-Hohenberg in Karlsruhe, Karl Dreyflust in Karlsruhe, Optm. Hermann Pletcher in Mühlheim, Obering. Dr. Schmoll in Mannheim, Obering. Friedrich Schyrecht in Mannheim, Major Dr. Eduard Julius Brendle-Weghel, Hoteldirektor Fritz Rübbsam, Hermann Kortner, Kaufm. Gottfried Jaeger, Hermann Jhrig, sämtlich in Heidelberg, Buchhalter Krämer in Wiesloch, Gipsermeister Joseph Mohrbruggler, Joseph Brun und Unteroff. Bielik, sämtliche in Schwetzingen, Albert Bodenmüller in Durlach, Unteroff. Adolf Rübler in Bruchsal, Wiednermeister Gustav Diener und Robert Leicht in Forstheim, Emil Mayer in Eitingen, Max Krieg in Baden-Baden, Optm. Erich Schmidt, Hermann Wenf, Otto Fr. Weferle, Karl Dbergfell und Lt. Max Koediger v. Mantuffel, sämtliche in Freiburg, August Winterer von Triberg, Freiseur Emil Witz und Wagner Georg Friton von Ronnenweier (Amt Vahr), Joseph Maier, Besitzer des Gasthauses zum Wilden Mann in Burg bei Freiburg, Wärentmeister Wolf Wed (mehrfach auf Posten erschossen) und Landwirt Joseph Rombach in Reute, Otto Huber in Niederhofsheim (Amt Offenburg), Anton Ruh in Singen a. S., Rudolf Kaufmann in Kleinlaufenburg und Karl Wörner in Diedesheim (Amt Mosbad).

Unsere Marine.

Eine Rundgebung von Reichstagsabgeordneten.
Wien, 5. Sept. (Nicht amtlich.) Im Anschluß an frühere ähnliche Besprechungen fand heute im Reichstagsgebäude unter dem Vorsitz des ersten Vizepräsidenten, Dr. Baasche, eine Beratung führender Mitglieder der bürgerlichen Parteien in der Absicht statt, den festen Willen der Abgeordneten zu bekunden, die sicher den Reichstag und das deutsche Volk hinter sich haben, auch im Kampfe zur See alle Kräfte der Nation bis zu Ende einzusetzen. Der hohe politische Bedeutung des gefaßten Entschlusses entsprechend wurde sogleich nach Abschluß der Beratung nachfolgende Mitteilung dem Staatssekretär des Reichsmarineamts zur Kenntnis gebracht:

„Die unterzeichneten Mitglieder erklären sich bereit, in ihren Fraktionen sowie im Reichstag dafür einzutreten, daß alle Maßregeln des Reichsmarineamts, welche die Kriegsmacht erhöhen, in etatsrechtlicher Hinsicht und bezüglich der Rechnungsführung genehmigt werden, insbesondere sind sie bereit, einzutreten 1. für den sofortigen Ersatz verlorener Schiffe, 2. für die sofortige Durchführung aller 1912 beschlossenen Maßnahmen, 3. für den sofortigen Bau des 1915 fälligen Ersatzes, 4. für die Herabsetzung der Lebensdauer der Schiffe von 20 auf 15 Jahre.“

Unterzeichnet und gezeichnet: Dr. Baasche, Freiherr v. Camp, Erberberger, Gröber, Dr. Wiemer, Graf Westarp, Schulz (Wronberg).

Wien, 7. Sept. (Amtlich.) Zu unserer Meldung von einer Besprechung unter den Vertretern verschiedener Parteien des Reichstages über die Ergänzung unserer Seerüstungen ist folgendes zu bemerken: Die über diese Besprechungen gemachten Mitteilungen lassen in erfreulicher Deutlichkeit den festen Willen erkennen, mit der Regierung in diesem Kriege auszuhalten bis zum letzten und ihr alle zu einer erfolgreichen Beendigung des Kampfes erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Angesichts der erhebenden Einmütigkeit, mit der der Reichstag am 4. August alle seine Beschlüsse gefaßt hat, muß angenommen werden, daß es sich nur um eine Besprechung gehandelt habe, welche eine gemeinschaftliche Aktion aller Parteien vorbereiten soll. Selbstverständlich werden die verbündeten Regierungen, soweit es zur Fortführung des Krieges etwa noch weiterer gesetzlicher Vollmachten bedürfen sollte, — was sich bis heute noch nicht übersehen läßt — nicht unterlassen, dem Reichstage die erforderlichen Vorlagen zu machen.

Die Errichtung einer badischen Jugendwehr.

o Karlsruhe, 5. Sept. Der Minister des Innern und der Minister des Kultus und Unterrichts erließen im „Staatsanzeiger“ eine Bekanntmachung über die militärische Vorbereitung der Jugend während des mobilen Zustandes. Die heranwachsende Jugend, vom 16. Lebensjahre ab, soll an militärischem Sills- und Arbeitsdienst herangezogen werden. Zu diesem Zweck sollen am besten in den größeren Orten oder für mehrere kleine gemeinsam die jungen Leute aller Jugendpflegevereine vom 16. Lebensjahre ab gesammelt und nach dem vom Kgl. Preussischen Kriegsministerium gegebenen Richtlinien unverzüglich herangebildet werden. Es wird erwartet, daß auch diejenigen jungen Männer, die bis jetzt den Veranlassungen für sittliche und körperliche Kräftigung ferngeblieben sind, es nunmehr als eine Ehrenpflicht gegenüber dem Vaterlande ansehen, freiwillig der badischen Jugendwehr beizutreten. Der Großherzog hat zur Durchführung dieser Organisation einen Jugendbeiratsausschuß eingesetzt und zu Mitgliedern ernannt: den Minister des Kultus und Unterrichts Dr. Böhm, Generalleutnant a. D. Jaeger Schmid und Generalmajor a. D. Friisch. Alle Behörden werden aufgefordert, die militärische Vorbereitung der heranwachsenden Jugend nach Kräften zu fördern und zu unterstützen.

Zu der Neugründung schreibt die „Karlsruher Zeitung“ noch weiter: ... Die Bekanntmachung bezweckt, für unser Land ebenso, wie das zugeht in Preußen geschieht, eine Organisation zu schaffen, in der möglichst alle jungen Männer vom sechzehnten Lebensjahre ab nach Maßgabe ihrer Dispositionen

